

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 42 (1995)
Heft: 7-8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

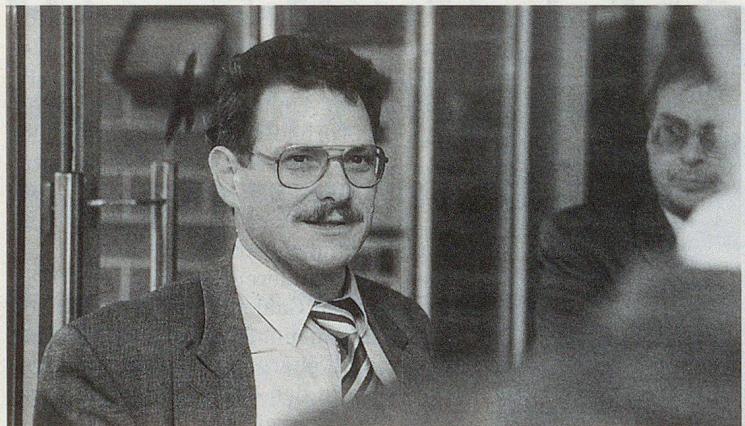
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Er hat gut lachen:
Die Konferenz
läuft nach Wunsch
von Gastgeber
Alfred Vogt.

FOTOS: H.J. MÜNGER

strophens- und Zivilschutz zu bieten hat. Da ein Zivilschutzgesetz, wie es unser Land besitzt, fehlt, stützen sich Pflichten und Aktivitäten bei grossen Schadenereignissen auf das Feuerwehrgesetz von 1990, das Katastrophenschutzgesetz von 1992 und das Subventionsgesetz von 1991.

Im Notfall sind die Mittel der einzelnen Gemeinden nicht ausreichend. Die Hilfe anderer Gemeinden und allenfalls des Auslands ist erforderlich. Der zurzeit im Neuaufbau befindliche Landesführungsstab übernimmt hier die Koordination der Einsätze. Liechtenstein besitzt für etwa 40 Prozent der Bevölkerung einen künstlich belüfteten Schutzplatz.

Wichtigste Stütze des Zivilschutzes Liechtensteins sind die 11 freiwilligen Ortsfeuerwehren und die 10 Betriebsfeuerwehren mit insgesamt rund 700 Personen. Alar-

miert wird mittels Telefon (SMT 75). Stark in den Notfallschutz eingebunden sind nebst der gut ausgerüsteten Landespolizei die 260 eingeschriebenen Samariter sowie die Bergrettung und die Wasserrettung Liechtensteins. Die Helfer der beiden letzteren Organisationen arbeiten im Katastrophenfall als Pioniere mit der Feuerwehr zusammen. Als sehr gut bezeichneten der Chef des Amtes für Zivilschutz und Landesversorgung, Alfred Vogt, und sein Mitarbeiter, Alois Hoop, die Zusammenarbeit mit den Fachkreisen des benachbarten Auslands.

Herausforderung und Chance

Paul Thüring, Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz, gab in seinem Referat einen auszeichneten Überblick über die

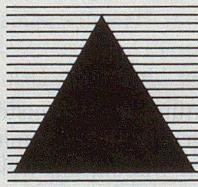
Geschichte des schweizerischen Zivilschutzes, über das bisher Erreichte und vor allem über die jetzt voll in Gang befindliche Neuausrichtung unseres Bevölkerungsschutzes. «Priorität haben», so der BZS-Direktor, «die Ausbildung, das Material und die Schutzbauten».

Nach der Vorführung des von den ausländischen Delegierten als ausgezeichnet beurteilten Videofilms «Menschen helfen Menschen» stellte BZS-Vizedirektor Marcel Gaille das Konzept der Zivilschutzausbildung in der Schweiz vor. Mehrere Fragen ausländischer Vertreter bezogen sich anschliessend auf die Grundausbildung mit dem Einteilungsrapport sowie auf die Wiederholungskurse.

Ständerat Robert Bühler zeigte hierauf als Zentralpräsident des Schweizerischen Zivilschutzverbandes die seit vielen Jahren bewährte Zusammenarbeit des Verbandes mit dem Zivilschutz des Staates und der Kantone auf. Therese Isenschmid, Informationsbeauftragte des Zivilschutzaamtes des Kantons Bern, sprach über die wichtigen Aufgaben der Informationsverantwortlichen in den Kantonen.

Der Verfasser dieses Berichts erläuterte abschliessend die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit des Schweizerischen Zivilschutzverbandes und betonte, dass nebst dem Dachverband auch die 19 kantonalen, autonom handelnden SZSV-Sektionen eine wertvolle und rege Öffentlichkeitsarbeit betrieben. □

Hinaus ins Grüne! Ja, aber nicht ohne die praktischen Artikel aus dem SZSV- **Zivilschutz-Shop**



Ihre Bestelladresse:
Schweizerischer
Zivilschutzverband
Postfach 8272
3001 Bern
Telefon 031 381 65 81
Telefax 031 382 21 02

Hier die Hits der Saison:

Wander-Rucksack mit Regenschutz

dunkelblau, starke Qualität, 31 × 38 × 12 cm.

Das Besondere daran:

Wenn's beim Wandern doch einmal regnet, ist die Nylon-Regenjacke im Rucksack bereits eingebaut!

Jetzt zum **Profitierpreis von nur Fr. 25.-**

Taschenmesser Swiss made

mit Aufdruck «Zivilschutz» in drei Sprachen, bordeauxrot (auch als Geschenk bestens geeignet!):

grosses Modell: Fr. 26.-,

kleines Modell: Fr. 15.-.

Taschenapotheke

reich assortiert (20 Teile), strapazierfähiges blaues Kunststoffetui mit Zivilschutz-Signet, 16 × 11 × 4 cm.

Jetzt Aktion: nur Fr. 15.-.

Foulard

Farbe: original Zivilschutz-Orange, uni, 66 × 66 cm, Crédation suisse C. Fischbacher.

Jetzt zum Aktionspreis von Fr. 5.- statt Fr. 12.-.

SÖS

Sicherheitsstandard. Das sind Bestandteile der sozialen Integration.

Civilschutz und Zivilschutzorganisationen

Am Anfang an war auch das Amt für Zivilschutz des Kantons Bern in die gute Sache

und das daraus entstandene Befreiungsschreiben

hatte einen hohen Nutzen für die Bevölkerung.

Die SBG ist stets zur Stelle und hilft Ihnen

gerne weiter. Worauf Sie sich verlassen können.

entsprechendes zu unternehmen um

die wilde Gernreisegruppe führt die

Anreise. Im Naturraum führt Gernreis

um die herrliche Landschaft zu bewun

dern. Am Nachmittag stand die erste Auf

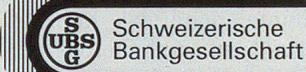
schwimmung an.

VERTRAUEN

Als Kunde der SBG haben Sie einen direkten Draht zu optimalen Lösungen in sämtlichen Finanzbelangen.

Die SBG ist nämlich stets zur Stelle und hilft Ihnen gerne weiter. Worauf Sie sich verlassen können.

Wir machen mit.



HOHOSOFT-Produkte AG

Feldstrasse 15
4658 Däniken

Telefon 062/65 30 10 / Hotline 077/57 15 29

ZI-SOFT

die Zivilschutzsoftware für Ihre Zivilschutzorganisation.

Personalverwaltung	Fr. 3'500.-
Kursabrechnung	Fr. 1'500.-
Kurstypenplanung	Fr. 350.-
Zweckverwendung	Fr. 3'500.-
Materialverwaltung	Fr. 1'500.-
Fahrzeuglesestelle	Fr. 350.-
Katastrophenplanung	Fr. 350.-
Schnittstellen zu	
- Winword	
- Access	
- ASCII-Format	sind integriert

Orbit Basel
19.-23.9.1995
Halle 214,
Stand L80

Anforderungen für ZS-95 sind integriert.

ZI-SOFT ist schon in über 50 Zivilschutzorganisationen der Schweiz erfolgreich im Einsatz. Verlangen Sie unverbindlich eine Dokumentation oder eine Vorführung an Ihrem Domizil. Die Zivilschutzsoftware kann auch modulweise angeschafft werden. Schulung und Installation sind im Softwarepreis inbegriffen.

TROCKEN-KLOSETT- SYSTEM FÜR SCHUTZRÄUME



Erhältlich in den
Setgrößen für 8, 15
oder 30 Personen

ROMAY®

ROMAY AG
CH-5727 Oberkulm
Telefon 064 46 22 55 Telefax 064 46 28 80



Offizielle Ausführung
des Bundesamtes für Zivilschutz
Modèle officiel de l'Office fédéral
de la protection civile

Bitte senden Sie uns Ihre Unterlagen «Trocken-Klosett-System für Schutzzäume»
Firma: _____
Adresse: _____
Ort: _____
Coupon senden an:
ROMAY AG
5727 Oberkulm